**Komplexe Leistung/Facharbeit – Handreichung für Schüler**

1. Ziele und rechtliche Grundlagen

Mit dem Eintritt in die Klassenstufe 10 beginnt die Vorbereitungsphase für die gymnasiale Oberstufe. In diesem Zusammenhang sollt ihr euer Fach- und Methodenwissen in Form einer Komplexen Leistung nachweisen. Diese wird häufig auch kurz als „Facharbeit“ bezeichnet. Sie ist der erste Versuch selbstständigen, wissenschaftlichen Arbeitens. Diese Arbeit zeigt, dass ihr

* eigene Erkenntnisse darstellen
* Methoden planvoll einsetzen
* eigene Gedanken strukturieren und verständlich äußern
* das eigene Vorgehen reflektieren
* mit Quellen sicher umgehen könnt.

Gleichzeitig wird damit eine Voraussetzung für die Zulassung zur Abiturprüfung nach SOGYA §24 erfüllt:
„(5) Jeder Schüler erbringt in der Klassenstufe 10 oder in den Jahrgangsstufen 11 oder 12 mindestens eine Komplexe Leistung mit Präsentation. Der Schüler wählt das Fach, in dem er die Komplexe Leistung erbringen will. Für Schüler, die regelmäßig in Abstimmung mit der Schule an Lehrveranstaltungen einer Hochschule oder Berufsakademie teilnehmen, entfällt die Verpflichtung zur Erbringung der Komplexen Leistung. Als Komplexe Leistung zählt insbesondere die Anfertigung einer Besonderen Lernleistung gemäß § 47." (Sächsisches Staatsministeriums für Kultus 2014, S. 348)

Die zu erbringende Arbeit besteht aus einem **schriftlichen Teil** und einer ca. 20 minütigen **mündlichen Verteidigung/Präsentation**.

Bei einer nichterbrachten Leistung gilt §23 SOGYA:
„(4) Werden Leistungen aus Gründen, die der Schüler zu vertreten hat, nicht erbracht, wird in den Klassenstufen 5 bis 10 die Note „ungenügend“ und in den Jahrgangsstufen 11 und 12 die Notenpunktzahl „Null“ erteilt. [...] Diese Note ist bei der Ermittlung der Fachnote in Halbjahresinformationen und Zeugnissen wie die anderen Noten zu berücksichtigen. Wird eine Komplexe Leistung aus Gründen, die der Schüler zu vertreten hat, nicht erbracht, geht die erteilte Note „ungenügend“ oder die erteilte Notenpunktzahl „Null“ in dem Fach ein, in dem der Schüler die Komplexe Leistung einbringen wollte." (Sächsisches Staatsministeriums für Kultus 2014, S. 346)

**2. Themenfindung und Arbeitsplanung**

Wähle **ein Fach** und **ein Thema**, das dich wirklich interessiert und das dir liegt. Günstig sind Vorkenntnisse oder Kompetenzen in genau diesem Bereich. Mit Hilfe von Nachschlagewerken, Lehrbüchern und Einführungsliteratur lässt sich ein erster Einblick in das Thema gewinnen und Grundlagenwissen ausbauen.
Mit diesem Grundlagenwissen leitest du im ersten Teil deiner Arbeit auf das Nachfolgende, den Eigenanteil, hin, indem du bereits bekannte Informationen zum Thema präsentierst. Da es sich hierbei nicht um deine eigenen Gedanken handelt, sondern sich bereits andere mit dem Thema auseinandergesetzt haben, wirst du hier sehr viel zitieren (wörtlich oder sinngemäß).

Der zweite Teil der Arbeit basiert auf ein oder zwei eingangs formulierten **Forschungsfragen**, die du in der Facharbeit untersuchen und beantworten willst. Du kannst auch eine Hypothese zu deinem Aspekt aufstellen, die sich später bestätigen oder widerlegen lässt. Eventuell sind Fachspezifika wie praktische/experimentelle/sprachliche Anteile (Biologie, Chemie, Physik, Informatik, Kunst, Fremdsprache ...) zu beachten. Dieser Teil deiner Arbeit ist der sogenannte Eigenanteil. Er unterscheidet sich im Wesentlichen dadurch, dass du ihn selbst gestaltest und eigene Ideen darlegst, im Unterschied zum vorangestellten Theorieteil jedoch eher selten auf Quellen zurückgreifen wirst.

**Checkliste**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Arbeitsschritt** | **Termin** | **Was ist zu tun?** | **erledigt** |
| **Themen-****findung und Betreuungsic** | **Termin** Anfang Klasse 10 | * Fach wählen
* Themengebiet finden
* Teilthema/Problem eingrenzen
* Einführung zum wissenschaftlichenArbeiten
* Abgabe des Formblattes „Betreuung“ bei Frau Andert
 | **Erledigt?** |
| **Betreuung si****sichern**  | Oktober bis zu den Herbstferien | * Aspekte des Themas mit Lehrer absprechen
* Konsultationen (3) festlegen
* Überblick zum Themaverschaffen (Lexika, Einführungsliteratur)
* Grobgliederung/Arbeitsprozessbesprechen
* mögliche Methoden sichten
* abschließende Themenkonkretisierung
 |  |
| **Arbeitsphase I** **Arbeitsphase II/KorrekturphaseAbgabeAuswertung** | ab November | * Forschungsfragen formulieren/Hypothesen bilden
* Zusammentragen von Wissen, Daten, Modellen; Fachliteratur sichten
* Methoden für eigene Untersuchung auswählen
* Theorieteil zusammenstellen
 |  |
| Dezember/Januar | * eigene Untersuchung durchführen
* Dokumentation der Arbeitsergebnisse
* Praxisteil zusammenstellen
* Zusammenfassung/Rück-schluss auf Zielsetzung und Forschungsfragen
* Korrekturlesen, Quellen prüfen
* Inhalts- und Literatur-verzeichnis prüfen
* Arbeit drucken, einheften
 |  |
| **Abgabe schriftlicher Teil** | nach den Winterferien | * Arbeit und Speichermedium (Arbeit als pdf) bei betreuendem Fachlehrer abgeben
* Auswertung der Arbeit
 |  |
| **Erstellung Präsentation** | März/April | * Erstellen der Präsentation:

Strukturierung, Gliederung, thematischen Einblick geben, Schwerpunkte für mündlichen Teil festlegen, Forschungsergebnisse, die vorgestellt werden sollen, festlegen |  |
| **Präsentation** | Mai/Juni | * 20 minütige Präsentation
 |  |

**3. Aufbau der Komplexen Leistung**

 **Grundaufbau.** Die Facharbeit enthält folgende Teile: Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, eventuell ein Vorwort, die Einleitung mit Begründung der Themenwahl und Zielsetzungen, den Hauptteil mit theoretischen Grundlagen (Begriffe, Forschungsstand, Methoden) und eigenen Untersuchungen/Ergebnissen, die Zusammenfassung, den Anhang, das Quellenverzeichnis und die Eigenständigkeitserklärung.

* **Titel- oder Deckblatt.** Das Deckblatt ist das "Gesicht" der Facharbeit. Es kann grafisch gestaltet werden, muss jedoch folgende Angaben enthalten:

Thema der Arbeit, Art der Arbeit, Name des Verfassers, Schule, Klasse bzw. Kurs, Name des Betreuers/Erstkorrektors, Ort und Datum der Abgabe

Es steht ohne Angabe einer Seitenzahl.

* **Inhaltsverzeichnis.** Die Gliederung weist den logischen und folgerichtigen Aufbau der Arbeit aus. Im Prozess der Entstehung der Komplexen Leistung entwickelt sich diese Gliederung zu einem Inhaltsverzeichnis. Dieses enthält alle wesentlichen Elemente der Arbeit mit einer Seitenangabe. Dabei sind bei Arbeiten unter 20 Seiten Umfang möglichst nur zwei Gliederungsebenen zu verwenden (also 2 ... Kapitelüberschrift und dann 2.1 ... bzw. 2.2 ...).

Das Inhaltsverzeichnis selbst erhält keine Seitenzahl und wird nicht mit aufgeführt.

* **Vorwort** (fakultativ).Das Vorwort enthält wichtige Mitteilungen an den Leser, zum Beispiel Aussagen zur Entstehung der Arbeit oder zur persönlichen Motivation der Themenwahl. Auch ein Dank an die Menschen, die den Autor bei der Anfertigung der Arbeit besonders unterstützt und gefördert haben (Eltern, Außenbetreuer), ist an dieser Stelle möglich. Der Umfang sollte zwischen einer halben und maximal einer Seite liegen.
* **Einleitung.** Die Einleitung ist ein obligatorischer Teil der Facharbeit. Sie bereitet den Hauptteil vor, indem man die gewählten Fragestellungen in das fachliche Umfeld einbettet. Sie sollte folgende Aspekte umfassen:

kurze Begründung der Themenwahl

Eingrenzung auf Aspekte, die die Arbeit aufzeigt

kurze Einbindung in das wissenschaftliche Umfeld

kurze Begründung der Methodenwahl (Interview, Fragebogen, Messreihe, kriteriengeleitete Analyse, ...)

Zielstellung der Arbeit bzw. Ableiten der Forschungsfragen / evtl. Hypothese(n) bilden

* **Hauptteil.** Der Hauptteil sollte in theoretische Grundlagen und eigene Ergebnisse untergliedert werden.

Zu den theoretischen Grundlagenzählen begründet ausgewählte Fachbegriffe mit ihren Definitionen aus der Fachliteratur. Eventuell können auch Besonderheiten der Methodik kurz dargestellt werden (zum Beispiel Interviews bei Kindern haben andere Spezifika als die Komplexe Leistung/Facharbeit – Handreichung für Schüler allgemeine Interviewmethode). Zu den theoretischen Grundlagen zählen auch Modelle, Gesetzmäßigkeiten, ausgewählte Messreihen und Tabellen. Mit diesem Unterkapitel führt der Verfasser den Leser zu seinen Untersuchungen hin, er klärt die wichtigsten inhaltlichen und begrifflichen Voraussetzungen für die weiteren Ausführungen in seiner schriftlichen Arbeit. Zu beachten ist, dass dieses Unterkapitel nicht zu umfangreich wird.

Im zweiten Teil werden die eigenen Ergebnissedargestellt, begründet und bewertet. Dieser umfangreichste und wichtigste Teil der Arbeit muss auf eigenen Recherche- und Untersuchungsergebnissen basieren. Der Verfasser legt in diesem Unterkapitel seinen Problemlösungsprozess dar, er zeigt, wie er die Forschungsfragen zu seinem Thema beantwortet.

* **Zusammenfassung.** In diesem Kapitel fasst der Autor alle wesentlichen Ergebnisse noch einmal kurz und prägnant zusammen und ordnet sie in größere Zusammenhänge ein. Es ist an dieser Stelle auch sinnvoll, näher auf die Grenzen der Untersuchungen oder auf die Validität der Ergebnisse einzugehen.
* **Anhang.** Der Anhang enthält alle Materialien, die das Verständnis der Arbeit erleichtern. Das können Grafiken, zusätzliche Informationen sowie Tabellen mit eigenen Messergebnissen, ein Experteninterview, Beispiele für Fragebögen, Programme und Vieles mehr sein.
* **Quellenverzeichnis.** Alle wörtlichen und sinngemäßen Zitate sowie alle anderen im schriftlichen Teil der Arbeit verwendeten Materialien (Bilder, Grafiken, Karten, Karikaturen) werden durch eine Kurzzitiertechnikim Text bzw. nach der Bildunterschrift in Klammern und mit passender Seitenzahl, zum Beispiel: (Aurig 1997, S. 23)angegeben. Für sie muss man eine vollständige bibliografische Angabe im Literaturverzeichnis nachweisen.

Allgemein gilt bei selbstständig erschienen Quellen wie Büchernimmer:
**Name, Vorname: Titel. Untertitel. Auflage. Verlagsort: Verlag, Jahreszahl.**

Die passende Quelle zur oben gemachten Angabe wäre zum Beispiel:
Aurig, Rainer: Landesgeschichte in Sachsen. Tradition und Innovation.
Bielefeld: Verlag für Regionalgeschichte, 1997.

Bei Sammelbänden**,** in denen zum Beispiel viele Fachartikel zu einem Thema veröffentlicht werden, bzw. Fachzeitschriften handelt es sich um unselbstständig erschienene Quellen. Hier erfolgt eine Angabe folgendermaßen: **Name, Vorname: Titel. Untertitel. In: Name, Vorname (Hrsg.): Titel. Untertitel. Auflage. Verlagsort: Verlag, Jahreszahl, S. X – Y.**

z.B.: Biermann, Rudolf: Schülerorientierter Unterricht. Didaktische Grundlegung und unterrichtsbezogene Folgerungen. In: Biermann, Rudolf (Hrsg.): Unterricht - ein Programm der Schüler. 2. Auflage. Frankfurt am Main: Verlag Peter Lang 1981, S. 53 - 67.

Die Quelle von Seite 1 dieser Handreichung ist eine Online-Quelle.Hier gilt:
**Name, Vorname (Jahreszahl): Titel. Untertitel. Online: URL [Datum der Abfrage].** z.B. Sächsisches Staatsministeriums für Kultus (2014): Verordnung über allgemeinbildende Gymnasien und die Abiturprüfung im Freistaat Sachsen. Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung – SOGYA: [http://www.revosax.sachsen.de/Details.dosid=9858530063469&jlink=p24&ja](http://www.revosax.sachsen.de/Details.do?sid=9858530063469&jlink=p24&ja)bs=31 [15.07.2015].

 Aus dieser Verpflichtung ergibt sich, dass **Wikipedia in der Regel keine zitierfähige Quelle** ist und nur für eine Überblicksrecherche genutzt werden sollte. Ausnahmen sind Fachartikel, bei denen der Autor eindeutig angegeben ist und das Erscheinungsjahr ebenso. Das bedeutet konkret, dass man jede Seite und jeden Artikel, bei denen kein Autor steht oder kein Erscheinungsjahr, nicht verwendenkann.

 Das Quellenverzeichnis enthält nur die Quellen, die der Verfasser auch tatsächlich für seine schriftliche Arbeit genutzt hat. Die verwendeten Quellen werden alphabetisch geordnet. Es versteht sich von selbst, dass jedes Bild, jede Grafik und jede Karte in der Facharbeit eine fortlaufende Nummer, eine Unterschrift und eine Quellenangabe enthalten müssen. Bei vielzähligen Abbildungen und Tabellen kann ein zusätzliches, separates Abbildungs- verzeichnis angelegt werden. Dieses enthält die Abbildungsnummer in eckigen Klammern und die passende Quellenangabe.

* **Eigenständigkeitserklärung.** Die Eigenständigkeitserklärung ist obligatorischer Bestandteil der Komplexen Leistung. Sie bestätigt, dass die eigene Arbeit keinPlagiat ist, also nicht irgendwo abgeschrieben wurde, ohne die Quellen zu kennzeichnen. Auch wenn man vergisst, einzelne Absätze zu kennzeichnen oder wörtlich irgendwo abschreibt, ohne Zitatmarkierung, handelt es sich um Betrug.Die Eigenständigkeitserklärung wird mit Vor- und Nachnamen unterschrieben. Möglich ist folgender Wortlaut:

*Ich versichere hiermit, dass ich die vorliegende Facharbeit eigenständig angefertigt und nur die angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Alle Formulierungen und alle Stellen, die dem Wortlaut oder dem Sinn nach anderen Werken entnommen sind, habe ich als solche kenntlich gemacht.
Ort, Datum Unterschrift*

**4. Formalia der Komplexen Leistung**

* Umfang: etwa 10 Seiten reiner Text
* Seitengröße: DIN A4, Hochformat, einseitig bedruckt
* Seitenränder: 2,5 cm
* Schriftart: Arial, Times New Roman
* Schriftgröße: 12 Punkt
* Fließtext: 1,5-facher Zeilenabstand, Blocksatz
* Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben
* alle Seiten, einschließlich des Anhangs, fortlaufend nummerieren, Titelseite und Inhaltsverzeichnis ohne Nummer
* Abkürzungen vermeiden, bei zahlreichen fachspezifischen Abkürzungen und
Einheiten wäre ein Abkürzungsverzeichnis einzufügen
* Zitiertechnik und Plagiatsproblematik beachten

**5. Bewertung des schriftlichen Teils der Komplexen Leistung**

Bei der Bewertung der Facharbeit werden folgende **Bewertungskriterien** zugrunde gelegt:

|  |
| --- |
| Formales 5 BE |
| * äußere Form laut Vorgabe
* Gliederung (Struktur/ Nummerierung)
* Kennzeichnung Zitate
* Quellenverzeichnis
 |
| Methodische Umsetzung und fachspezifische Darstellung 10 BE |
| * sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Grammatik)
* sprachliches Darstellen (Formulierung, Logik, Wesentliches)
* Fachsprache
* Qualität und Vorbereitung auf Konsultationen
* Nachweis der fachspezifischen Arbeitsmethoden
 |
| Inhalt 15 BE |
| * Einleitung
* Bearbeitung des Themas entsprechend der Gliederung
* Darstellung der theoretischen Grundlagen
* Darstellung und Interpretation der eigenen Ergebnisse
* Reflexion der Ergebnisse
* Zusammenfassung
 |
| **GESAMT schriftlich 30 BE** |

Die sich anschließende gemeinsame Auswertung der Facharbeit in Form einer Konsultation dient als Grundlage für die Erstellung der Präsentation.
Betreuende Fachlehrer\*innen begründen die Notengebung durch ein Punkteraster oder ein schriftliches Gutachten (Beispielformulare unter **9.**).

**6. Bewertungskriterien Präsentation der Komplexen Lernleistung**

|  |  |
| --- | --- |
| Einstieg  | * motivierend
* Vorstellung der Thesen und Problemstellung
* Begründung des Themas
* Erläuterung der Arbeitsweise und des Eigenanteils
 |
| Vortrag  | * Verwendung der Fachsprache
* fachlich vollwertiger Inhalt
* klare, logische Struktur
* freies Sprechen und Blickkontakt
* Präsentation der Ergebnisse
* angemessenes Erscheinungsbild
 |
| Reflexion  | * kritisches Auseinandersetzen mit der Thematik
* Benennung auftretender Probleme
* Bezugnahme zum Auswertungsgespräch
* Bewertung der Ergebnisse hinsichtlich einer Schlussfolgerung
* Rückbezug auf aufgestellte Thesen
 |
| Zeitvorgabe  | * Einhaltung 20 Minuten Redezeit
 |
| **GESAMT** **Präsentation** |  **20 BE** |

Aus diesen beiden Teilen ergibt sich eine Gesamtpunktwert von 50 Bewertungs-einheiten. Auf die Gesamtpunktzahl wird die Note vergeben.

Die Note geht in den Fächern, in denen Klassenarbeiten geschrieben werden als zusätzliche Klassenarbeitsnote ein. In den Fächern, in denen keine Klassenarbeiten geschrieben werden, wird sie, je nach Fachkonferenzbeschluss, als einzelne oder doppelte Fachnote vergeben.

**7. Mögliche Betreuer\*innen mit Kürzel und Fächerkombination**

Alle Lehrer unseres Gymnasiums stehen als Betreuer\*innen zur Verfügung. Das ausgewählte Thema sollte Bezugspunkte zu den unterrichteten Fächern der Fachlehrer\*innen aufweisen. **Jeder Lehrer betreut maximal zwei Schüler**. Ausgenommen ist der Stadtkurs, in dem in der Kl. 11 die Komplexe Leistung zwingend geschrieben und im Rahmen der Vortragsreihe des Archivverbundes Bautzen präsentiert wird.

**8. Formblatt „Betreuung“ Komplexe Leistung**

Jede/r Schüler\*in erhält zu Beginn des Schuljahres 2022/23 ein Formblatt (sog. Laufzettel). Dieses muss bis zum 23. September 2022 bei Frau Andert abgegeben werden. Themenvorschläge und Absprachen mit Fachlehrer\*innen sind darauf zu vermerken. Ab dem 29. September 2022 werden die Formblätter von Frau Andert und Frau Paul-Pietsch mit der Zuweisung der Fächer und betreuenden Lehrer\*innen zurückgegeben. Fortan sind gehaltene Konsultationen und die Festlegung des Themas auf diesem Formblatt zu quittieren.

**9. Formblätter**

**Bewertung der Komplexen Leistung (schriftlicher Teil)**

**im Fach** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ **Betreuer\*in**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 **Schüler\*in:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  **Klasse:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Thema:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Bei der Bewertung der Facharbeit werden folgende **Bewertungskriterien**

zugrunde gelegt:

|  |
| --- |
| Formales 5 BE |
| * äußere Form laut Vorgabe
* Gliederung (Struktur/ Nummerierung)
* Kennzeichnung Zitate
* Quellenverzeichnis
 |
| Methodische Umsetzung und fachspezifische Darstellung 10 BE |
| * sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung und Grammatik)
* sprachliches Darstellen (Formulierung, Logik, Wesentliches)
* Fachsprache
* Qualität und Vorbereitung auf Konsultationen
* Nachweis der fachspezifischen Arbeitsmethoden
 |
| Inhalt 15 BE |
| * Einleitung
* Bearbeitung des Themas entsprechend der Gliederung
* Darstellung der theoretischen Grundlagen
* Darstellung und Interpretation der eigenen Ergebnisse
* Reflexion der Ergebnisse
* Zusammenfassung
 |
| **GESAMT schriftlich 30 BE** |

Bemerkungen/Hinweise:

**Bewertung der Präsentation der Komplexen Leistung**

**im Fach** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 **Schüler\*in:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  **Klasse:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Thema:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Datum: Uhrzeit: Raum:

**prüfende/r Fachlehrer\*in**:

|  |  |
| --- | --- |
| Einstieg  | * motivierend
* Vorstellung der Thesen und Problemstellung
* Begründung des Themas
* Erläuterung der Arbeitsweise und des Eigenanteils
 |
| Vortrag  | * Verwendung der Fachsprache
* fachlich vollwertiger Inhalt
* klare, logische Struktur
* freies Sprechen und Blickkontakt
* Präsentation der Ergebnisse
* angemessenes Erscheinungsbild
 |
| Reflexion  | * kritisches Auseinandersetzen mit der Thematik
* Benennung auftretender Probleme
* Bezugnahme zum Auswertungsgespräch
* Bewertung der Ergebnisse hinsichtlich einer Schlussfolgerung
* Rückbezug auf aufgestellte Thesen
 |
| Zeitvorgabe  | * Einhaltung 20 Minuten Redezeit
 |
| **GESAMT** **Präsentation** |  **20 BE** |

Bemerkungen:

**Bewertung der Komplexen Leistung GESAMT:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**/50 BE**

**mit der NOTE:**

Unterschrift Fachkolleg\*innen:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Kenntnisnahme Schüler\*in: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_